

4. April 1861.

N<sup>o</sup> 79.

4. Kwietnia 1861.

(630)

## Konkurs

(1)

der Gläubiger des Kozłowski Joseph.

Nro. 13792. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Lemberger Kleinhändlers Kozłowski Joseph der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassvertreter Herrn Dr. Adv. Pfeiffer, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Jabłonowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 18. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berücksichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 21. Juni 1861 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. April 1861.

## Konkurs

wierzycieli Józefa Kozłowskiego.

Nr. 13729. C. k. sąd krajowy Lwowski rozpisuje konkurs nad całkowitym ruchomym i nieruchomym majątkiem Lwowskiego kupca Józefa Kozłowskiego. Ktokolwiek do tej masy konkursowej jaką pretensję ma, niech takową za pośrednictwem skargi przeciw zastępcy masy konkursowej p. dr. Pfeiffer, którego zastępcą p. adw. krajowy dr. Jabłonowski mianowanym został do tego sądu krajowego do 18. czerwca 1861 zgłosi i oraz w skardze nie tylko rzeczywistość nalezytosci, lecz także prawomocą którego w tej lub owej klasie umieszczonym być żada, wykazać ma, w przeciwnym razie po upływie wyżej oznaczonego dnia niktby wysłuchanym nie był, a prośbie tych, którzyby swoje pretensje az do tego czasu niezgłosili, ze względu na cały do masy konkursowej nalezący majątek bez wszelkiego wyjątku, w tedy nawet odmówionymby było, gdyby im istotnie jako prawo kompenzacyi przysuzało, gdyby jaką własność z masy żadać mieli, albo jezeliby ich nalezytosc na leżących dobrach zabezpieczoną była, tak dalece, ze tacy wierzyciele w tedy nawet, gdyby co masie dłużnemi byli, do uiszczenia długu bez względu na prawo kompenzacyi własności lub zastawu, któreby im zresztą były należały przynaglonymby byli.

Do wyboru zarządcy majątkowego i wydziału wierzycieli ustanawia się termin na 21. czerwca 1861 przed południem o godzinie 10tej w tutejszym sądzie krajowym.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. kwietnia 1861.

(629)

G d i f t.

(1)

Nro. 15664. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Moszyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Theodor Stefanowicz sub praes. 9. November 1860 Zahl 15664 wegen Nachweisung ob die im Lastenstande der dem Wittsteller gehörigen Gutsantheile in Broszkoutz libr. dom. XIX. pag. 616. pos. III. on. ad Nro. 2537. ex 1799. hastende Pränotation justifizirt sei, ein Gesuch hiergerichts überreicht habe.

Da der Wohnort des Moszyński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 28. Februar 1861.

(620)

G d i f t.

(1)

Nro. 2159. Vom k. k. Kreisgerichte in Sambor wird kundgemacht, daß der mittelst hierortigen Beschlusses vom 27. Oktober 1860 zur Zahl 6067 über das Vermögen des Krämers Jakob Flamm eröffnete Konkurs der Gläubiger auf Grund des Rücktrittes sämtlicher Gläubiger für aufgehoben erklärt werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. März 1861.

(621)

G d i f t.

(1)

Nro. 772. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Hermann Aszkenasy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, anmit erinnert, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1861 Zahl 772 auf Grund der vom Josef Gunkel beigebrachten Rechnung die Pränotation der Summe von 1101 fl. 30 kr. R.M. im Lastenstande des dem Hermann Aszkenasy als Erbtheil nach seiner Mutter Chaja Aszkenasy zugefallenen Antheils der Realität Nro. 1113 in Tarnopol bewilligt, und der dießfällige Bescheid für Hermann Aszkenasy zu Händen des für ihn in der Person des Advokaten Dr. Kozmiński mit Substituierung des Advokaten Dr. Zywicki bestellten Kurator ad actum zugestellt wurde.

Tarnopol, am 18. März 1861.

(625)

G d i f t.

(1)

Nro. 225. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Woynikow wird bekannt gemacht, es sei am 23. Februar 1861 Jan Matusiewicz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Dolha verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der großjährigen Erben Bonifacius und Josefa Matusiewicz nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Anton Matusiewicz abgehandelt, und ihre Erbtheile bis zum Nachweise ihres Todes oder der erfolgten Todeserklärung in das gerichtliche Deposit genommen werden würden.

Woynikow, am 22. März 1861.

E d y k t.

Nro. 225. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Woynikowie niniejszym podaje się do wiadomości, że Jan Matusiewicz gospodarz w Dolnym w dniu 23. lutego 1861 bez testamentu zmarł.

Gdy miejsce pobytu pełnoletnich dziedziców Bonifacego i Józefy Matusiewiczów sądowi wiadomem nie jest, wspomniani dziedzice niniejszem wezwani zostają, by w przeciągu roku do sądu się zgłosili i deklaracyę swoję wnieśli, inaczej spadek z dziedzicami, którzy się deklarowali i zamianowanym dla nich w osobie Antoniego Matusiewicza kuratorem przeprowadzony, a część ich dziedziczna az do udowodnionej ich śmierci lub sądowego onejże ogłoszenia w depozyt sądowy wzięta zostanie.

Woynikow, dnia 22. marca 1861.

(623)

G d i f t.

(1)

Nro. 82. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Wilhelm Wolfram, Eigenthümer und Zugerechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Tereszeny früher der Frau Kasandra Wolfram gehörig, behufs der Zumessung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 12. Juni 1858 Zahl 714 für das obige Gut bewilligten Vorschusses auf das Urbairal-Entschädigungs-Kapital pr. 1236 fl. 25 kr. R.M., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche machen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 10. Mai 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden angesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wenn die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, das Entlastungskapital, in soweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausfolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 8. März 1861.

(612) **E d i k t.** (2)

Nr. 903. Vom k. k. Stanislawower Kreisgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Marcella geborene Müller verehelichte 10. Zawilska 20. Stankowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Frau Carolina Monsen sub praes. 19. Jänner 1860 Z. 555 wider dieselbe und Andere als Erben des Josef Müller wegen Zahlung der Summe von 1000 fl. RM. oder 1050 fl. österr. Währ. f. R. G. eine Exekutionsklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 25. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort der mitbelangten Frau Marcella geborn. Müller verehel. 1. Zawilska 2. Che Stankowska unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Eminowicz mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Berson als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislawow, am 22. Februar 1861.

(615) **E d i k t.** (2)

Nr. 387. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zbaraz wird dem unbekannt wo abwesenden Casimir Wyszyński, und Falls er nicht mehr leben sollte, seinen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben der Helena Cichowska'sche Massafurator Moses Münz am 26. Februar 1861 Nr. 387 wegen Zahlung eines Betrages pr. 400 flp. oder 100 fl. 80 kr. öst. W. sammt den hievon seit 12. Dezember 1805 laufenden 5% Interessen und Ersatz der Gerichtskosten die Rechtsklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 30. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthalt und bezüglich auch der Name der Beklagten unbekannt ist, so hat das Bezirksamt zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Privat-Agenten Herrn Ferdinand Łoziński zu ihrem Kurator ad actum bestellt, mit welchem über die angebrachte Rechtsklage nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Beklagten erinnert, bei der Tagfahrt selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen oder aber einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens sie sich die Folgen werden selbst zuschreiben haben.

Zbaraz, am 12. März 1861.

**E d y k t.**

Nr. 387. C. k. Urząd powiatowy w Zbarazu jako Sąd czyni niniejszem Kazimirzowi Wyszyńskiemu, z pobytu niewiadomemu, a w przypadku jego śmierci tegoż nieznanym spadkobiercom wiadomo, że przeciwko nim Mojżesz Münz, kurator masy Heleny Cichowskiej wydał pod dniem 26. lutego b. r. do nr. 387 o zapłacenie sumy 400 złp. czyli 100 złr. 80 kr. wal. austr. wraz z odsetkami 5% i kosztami prawnymi pozew i pomocy sądowej zazaądał, do czego termin na dzień 30. kwietnia 1861 o godzinie 10. zrana wyznacza się.

Gdy pobyt a względnie nazwisko pozwanych niewiadome jest, więc dla ich zastępowania ustanowił c. k. Sąd powiatowy i na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego prywatnego agenta p. Ferdynanda Łozińskiego jako kuratora ad actum, z którym ta sprawa według przepisu ustawy sądowej pertraktować się będzie.

Upomina się zatem niniejszym edyktem pozwanych, by na tym terminie osobiście stanęli lub potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi wcześniej udzielili, albo innego pełnomocnego obrali, gdyż w przeciwnym razie złe skutki sami sobie przypisać będą mieli.

Zbaraz, dnia 12. marca 1861.

(618) **E d i k t.** (2)

Nro. 12492. Vom k. k. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird über Begehren des Eduard Schreiner dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem S. (Samuel) Both, Herr Advokat Dr. Hönigsmann mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Madurowicz zum Kurator bestellt, und auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Wien 26. Juli 1860 über 416 fl. öst. W. und des erhobenen Protestes vom 31. Dezember 1860 wird die gebetene Zahlungsaufgabe bewilligt und dem Wechselaussteller S. Both verordnet, die Wechselsumme von 416 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 1. Jänner 1861, dann die Gerichtskosten von 100 fl. 6 kr. öst. W. binnen drei Tagen an den klagenden Eduard Schreiner bei Vermeidung wechsellrechtlicher Exekution zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendung zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen. Wovon S. Both mit dem mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt wird, daß diese Zahlungsaufgabe dem Kurator Herrn Advokaten Dr. Hönigsmann zugefertigt wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 21. März 1861.

(613) **Obwieszczenie.**

Nr. 1191. C. k. Sąd obwodowy w Przemyśle jako Sąd handlowo-wekslowy uwiadamia niniejszem posiadacza, azeby zgubiony weksel następującej treści: „Przemyśl 2. maja 1843 pr. 376 fl. in „Zwanzigern — zwei Monate a dato zahlen Sie gegen diesen Prima-„Wechsel an die Ordre meiner Eigenen die Summe von Gulden Drei-„hundert Stebzig Sechß in Zwanzigern, den Werth im Baaren und „stellen es auf Rechnung laut Bericht. Mizia Adolf. Herr Stanislaus „Raszowski — zahlbar in Kunkowce — angenommen Stanislaus Ra-„szowski mp.“ — w przeciągu 45 dni od ostatniego ogłoszenia w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej c. k. sądowi w Przemyśle przedłożył tem pewniej, ile że w razie przeciwnym powyższy weksel po upływie tego terminu jako nieważny i nieistniejący uznany zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 28. lutego 1861.

(611) **Kundmachung.** (2)

Nr. 9414. Nach der Eröffnung der Prager k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 13. März 1861 Z. 9122 ist der Tabak-Distrikts-Verlag in Tyrnau im Jungbunzlauer Kreise in Böhmen, deren Verkauf im Verwaltungsjahre 1860 an Material 315.000 Pfunde und im Gelde 236.008 fl. betragen hat, im Wege der Konkurrenz an den Meistbliebher zu verleihen.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben ihre mit einem Badium von 880 fl. versehenen Offerten bis zum 20. April 1861 bei der Prager k. k. Finanz-Landes-Direktion zu überreichen.

Die näheren Bedingungen und der Erträgnisausweis sind bei der Jungbunzlauer Finanz-Bezirks-Direktion und bei der Prager k. k. Finanz-Landes-Direktion einzusehen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 24. März 1861.

(617) **E d i k t.** (2)

Nro. 390. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zbaraz wird dem unbekannt wo abwesenden Moses Einhorn hiemit bekannt gemacht, es habe wider denselben der Süsle Einhorn'sche Massafurator Moses Münz am 26. Februar 1861 Nro. 390 wegen Zahlung eines Betrages pr. 182 fl. 3 kr. RM. oder 76 fl. 45 1/2 kr. öst. W. sammt den hievon seit 4. August 1817 laufenden 6% Interessen und Ersatz der Gerichtskosten die Rechtsklage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 30. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Privatagenten Ferdinand Łoziński zu seinem Kurator ad actum bestellt, mit welchem über die angebrachte Rechtsklage nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Beklagte erinnert, bei der Tagfahrt selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder aber einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens er sich die Folgen wird selbst zuschreiben haben.

Zbaraz, am 12. März 1861.

**E d y k t.**

Nr. 390. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zbarazu czyni niniejszym z pobytu niewiadomemu Moszkowi Einhornowi wiadomo, że Mojżesz Münz kurator masy Zysli Einhorn przeciwko niemu pod dniem 26. lutego 1861 r. do Nr. 390 o zapłacenie sumy 182 złr. 3 kr. w. w. czyli 76 zł. 45 1/2 c. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 4. sierpnia 1817 i kosztami prawnymi pozew wydał i sadu o pomoc prosił, do czego się termin na dzień 30. kwietnia 1861 r. o godzinie 10tej z rana wyznacza.

Gdy pobyt pozwanego niewiadomy, więc dla jego zastępowania ustanowił sąd na jego koszt i niebezpieczeństwo tutejszego agenta prywatnego p. Ferdynanda Łozińskiego za kuratora ad actum, z którym się wydany proces według przepisów ustawy sądowej pertraktować będzie.

Upomina się więc niniejszym edyktem pozwanego, by się na wyznaczonym terminie albo sam jawił, lub ustanowionemu kuratorowi potrzebnych prawnych dat wcześniej udzielił, albo nareszcie innego prawnego zastępcę obrał, gdyż w przeciwnym razie złe skutki tylko sam sobie przypisać będzie musiał.

Zbaraz, dnia 12. marca 1861.

(619) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2399. Zur Verpachtung der Weg- und Brückenmauth zu Gunsten der Konkurrenz der Belzec-Jaroslawer Landesstrasse, ersterer nach dem der Länge dieser Strasse entsprechenden Material-Tarif für eine Strecke von 2 Meilen und letzterer nach der II. Klasse mit dem Einhebungspunkte in Zapalów für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober 1861 wird im Grunde h. Statthalterei-Erlaßes vom 12. März d. J. Zahl 15928 am 9. April l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Lubaczów eine Offerten-Verhandlung abgehalten werden.

Der Auktionspreis der Wegmauth für die 2te Meile lange Strassenstrecke im Przemyßler Kreise beträgt für 6 Monate 510 fl. ö. W. und jener der Brückenmauth 672 fl. „ „

daher zusammen 1182 fl. ö. W.

Die mit dem 10% Badium belezten und in gesetzlicher Form aufgestellten Offerte können bis zum 8. April l. J. bei dem gedachten k. k. Bezirksamte überreicht, so wie auch daselbst die näheren und allenfälligen Pachtbedingnisse zu jeder Zeit eingesehen werden.  
Zólkiew, am 26. März 1861.

### Obwieszczenie.

Nr. 2399. W celu wydzierzawienia myta drogowego i mostowego na korzyść konkurencji do gościncea krajowego Betzecko-larostawskiego, a to pierwszego podług eraryjalnej taryfy dwumilowej odpowiedniej długości tegoż gościncea, ostatniego zaś podług II. klasy z miejscem poboru w Zapalowie na czas od 1. maja aż do końca października r. b. odbędzie się według rozporządzenia wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 12. marca t. r. do l. 15928 w c. k. urzędzie powiatowym w Labaczowie dnia 9. kwietnia b. r. pertraktacja ofertowa.

Cena fiskalna myta drogowego za przestrzeń dwumilową w obwodzie Przemyskim leżącą, wynosi za 6 miesięcy 510 zł. w. a. zaś myta mostowego 672 zł. w. a.

razem 1182 zł. w. a.

Oferty zaopatrzone w 10% we wadyum, a ułożone podług zasad przepisanych, mogą do 8. kwietnia t. r. do pomienionego c. k. urzędu powiatowego przesłane być, gdzie oraz bliższe i ogólne warunki dotyczące się tegoż wydzierzawienia każdego czasu zobaczyć można.

Zólkiew, dnia 26. marca 1861.

### G d i k t.

(2)

Nro. 388. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zbaraz wird dem unbekannt wo abwesenden Salamon Edelmann, und falls er nicht mehr leben sollte, seinen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben der Helena Cichowska'sche Massakurator Moses Münz am 26. Februar 1861 Nro. 388 wegen Zahlung eines Betrages pr. 100 fl. oder 25 fl. 20 kr. öst. W. sammt den hiervon seit 16. Juni 1806 laufenden 5% Interessen und Ersatz der Gerichtskosten die Rechtsklage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 30. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthalt und bezüglich auch der Name der Beklagten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Privatagenten Herrn Ferdinand Łozinski zu ihrem Kurator ad actum bestellt, mit welchem über die angebrachte Rechtsklage nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Beklagten erinnert, bei der Tagfahrt selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Kurator mitzutheilen oder aber einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens sie sich die Folgen werden selbst zuschreiben haben.

Zbaraz, am 12. März 1861.

### E d y k.

Nr. 388. C. k. urząd powiatowy w Zbarażu jako sąd czyni niniejszym nieobecnemu Salamonowi Edelmannowi, lub w przypadku jego śmierci tegoż nie wiadomym spadkobiercom wiadomo, że przeciw niemu Mojżesz Münz kurator masy Heleny Cichowskiej pod dniem 26. lutego b. r. do Nr. 388 pozew o zapłacenie sumy 100 złp. czyli 25 zł. 20 c. w. a. wraz z 5% odsetkami od 16. czerwca 1806 r. i kosztami prawnymi wydał i sądowej pomocy zajądł, do czego termin na dzień 30. kwietnia 1861 r. o godzinie 10tej z rana wyznacza się.

Gdy zaś pobyt a względnie nazwisko pozwanego nie wiadome, a zatem do zastępowania tegoż ustanawia się kuratora ad actum w osobie p. Ferdynanda Łozinskiego, tutejszego prywatnego agenta na koszt i niebezpieczeństwo niewiadomych pozwanych, z którymto kuratorem sprawa ta według przepisu ustawy sądowej pertraktować się będzie.

Niniejszym edyktem uwiadomają się zatem pozwani, by na tym terminie stanęli osobiście lub potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi wcześniej udzielili, albo innego pełnomocnego obrali, gdyż w przeciwnym razie złe skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Zbaraz, dnia 12. marca 1861.

### E d y k t.

(2)

Nro. 12563. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski p. Franciszkę i Jana Roynackich, a w razie ich śmierci mas spadkowych onychże, lub ich co do imienia, pobytu i życia nieznanych spadkobierców niniejszym Edyktem uwiadomia, że Józef Spiridion dw. im. i Antoni Szczypkowski jako spadkobiercy po s. p. Janie Szczepkowskim pod dniem 6. grudnia 1860 do l. 12563 przeciw onymże w sprawie o ustąpienie gruntów w Niezwickach i złożenia rachunków, o prawo wniesienia prośby, aby przysięga dopełniająca wyrokami c. k. sądu szlacheckiego z 20. listopada 1849 do l. 9364 wysokiego c. k. trybunału apelacyjnego z dnia 9. lipca 1850 do liczby 7442 i wys. c. k. najwyższego trybunału z dnia 16. stycznia 1851 do l. 7160 dopuszczona za złożoną uznana została, z powodu nowo znalezionych dowodów pozew restytucyjny wydali, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 2. maja 1861 o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępowania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego p. adwokata Dra. Przybyłowskiego z substytucją p. adwokata Dra. Bersona jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa podług istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowaną będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc zapozwanych, ażeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę wybrali i tutejszy c. k. sąd uwiadomili. w ogólności, ażeby wszystkie na swą obronę mające prawne dowody użyli, ile ze z zaniedbania takowych złe skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 27. lutego 1861.

(616)

### G d i k t.

(2)

Nro. 386. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zbaraz wird dem unbekannt wo abwesenden Kasimir Wyszyński, und falls er nicht mehr leben sollte, seinen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben der Helena Cichowska'sche Massakurator Moses Münz am 26. Februar 1861 Nro. 386 wegen Zahlung eines Betrages pr. 200 fl. oder 50 fl. 40 kr. öst. W. sammt den hiervon seit 12. Dezember 1805 laufenden 5% Interessen und Ersatz der Gerichtskosten die Rechtsklage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 30. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthalt und bezüglich auch der Name der Beklagten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Privatagenten Herrn Ferdinand Łozinski zu ihrem Kurator ad actum bestellt, mit welchem über die angebrachte Rechtsklage nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Beklagten erinnert, bei der Tagfahrt selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder aber einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens sie sich die Folgen werden selbst zuschreiben haben.

Zbaraz, am 12. März 1861.

### E d y k t.

Nro. 386. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zbarażu Kazimierzowi Wyszyńskiemu z pobytu niewiadomemu, a w przypadku jego śmierci tegoż niewiadomym sukcesorom niniejszym czyni wiadomo, że Mojżesz Münz, kurator masy Heleny Cichowskiej przeciwko tymże na dniu 26. lutego 1861 r. do liczby 386 o zapłacenie sumy 200 złp. czyli 50 zł. 40 kr. w. a. wraz z odsetkami 5proc. od 12. grudnia 1805 r. i kosztami prawnymi pozew wydał i sądowej pomocy zajądł, do czego termin na dzień 30. kwietnia 1861 o godz. 10tej z rana wyznacza się.

Gdy pobyt a względnie i nazwisko pozwanego sądowi nie jest wiadome, a zatem sąd dla tychże zastępowania ustanowił na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego prywatnego agenta p. Ferdynanda Łozinskiego jako kuratora ad actum, z którym wniesiona skarga według przepisów ustawy sądowej pertraktowaną będzie.

Upomina się więc pozwanym niniejszym edyktem, by się na powyższym terminie osobiście jawili, lub też potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi wcześniej udzielili, albo nareszcie innego pełnomocnego obrali, gdyż w przeciwnym razie złe skutki tylko sobie przypisać będą musieli.

Zbaraz, dnia 12. marca 1861.

(607)

### Rundmachung.

(3)

Nro. 4218. Ueber das Gesuch des Ludwig Herzog de praes. 29. Jänner 1861 Zahl 4218 wird beaufs Zustellung der von Ludwig Herzog gegen die J. Mintscheles und Mariem Mintscheles angeblich unbekanntem Aufenthaltsortes, wegen 100 fl. öst. W. f. R. G. unterm 30. Dezember 1860 Zahl 4994 erwirkten Zahlungsaufgabe Herr Advokat Hönigsmann mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Kolischer den genannten Beklagten zum Kurator bestellt, und ihm der obige Zahlungsauftrag zugehändig.

Hievon werden die Beklagten mit der Aufforderung verständigt, die allenfälligen Verteidigungsbeihilfe dem genannten Kurator mitzutheilen, oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.  
Lemberg, am 1. März 1861.

### E d y k t.

Nr. 4218. Na prośbę Ludwika Herzoga z dnia 29. stycznia 1861 l. 4218 postanawia się w celu doreczenia nakazu płatniczego, który proszący przeciw J. Mintscheles i Mariem Mintscheles o zapłacenie sumy wekslowej 100 zł. w. a. z przynależnościami pod dniem 20. grudnia 1860 l. 4994 uzyskał, wymienionym pozwanym z miejsca pobytu niewiadomym kurator w osobie pana adwokata Hönigsmanna z zastępstwem pana adwokata Koliszera i temuż wspomniany nakaz płatniczy się wręcza.

O tem uwiadomają się zaskarżeni z tym zawiązaniem, aby środki im do obrony służące temu kuratorowi wcześniej nadesłali, lub innego obrońcę sobie wybrali i tegoż sądowi wymienili.

Z rady c. k. sądu krajowego i wekslowego.

Lwów, dnia 1. marca 1861.

(624)

G d i f t.

(1)

Nr. 301. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen des Isaak Eckhaus zur Befriedigung der gegen Chaim Leib Silberberg und Chane Scheindel Silberberg erfolgten Wechselfumme von 712 fl. RM. oder 747 fl. 60 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 25. November 1857, dann der mittelft Urtheils vom 10. November 1858 Z. 5825 mit 16 fl. 10 kr. RM. oder 16 fl. 97 1/2 kr. öst. W. zugesprochenen Gerichtskosten, so wie der mit 8 fl. 84 kr. öst. W. und 16 fl. 89 kr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die dritte exekutive Feilbiethung der in Zloczow sub Nr. 96 gelegenen, den genannten Chaim Leib Silberberg und Chane Silberberg gehörigen, in dem Schätzungskatte näher beschriebenen Realitätsantheile ohne jeder Gewährleistung am 10. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags als im dritten Termine unter nachstehenden Lizitationsbedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 1804 fl. 10 kr. RM. oder 1894 fl. 37 5/10 kr. öst. Währ. angenommen, wovon jeder Kauflustige 5% als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

2) Sollte der Schätzungswert von Niemanden angeboten werden, so wird die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Bestoth hintangegeben werden.

3) Der Meistbietende ist verbunden den Kaufschilling mit Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen nach Zustellung der Lizitationsgenehmigung gerichtlich zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und diese Realitätsantheile in den physischen Besitz auf seine Kosten übergeben werden. Die zu bemessende Uebertragungsgebühr hat der Ersteher aus Eigenem zu zahlen.

4) Der Bestbieter ist gehalten die auf der erstandenen Realität haftenden Lasten, insoweit der Meistboth reicht, zu übernehmen, falls die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Sollte der Ersteher diesen Bedingungen nicht nachkommen, so wird das Angebot verfallen sein und auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation mit einem einzigen Termine ausgeschrieben werden, in welchem diese Realitätsantheile auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Den Schätzungskatte kann Jedermann in der hiergerichtlichen Registratur einsehen und von dem physischen Bestande sich augenscheinlich an Ort und Stelle überzeugen.

Hievon wird Isaak Eckhaus, Chaim Silberberg, Chane Silberberg, die Hypothekargläubiger, die Erben nach Jossel und Scheindel Bursztyn, als: Schifra Bine Bursztyn verehelichte Nathansohn, Sara Landau in Zloczow, Hersch Bursztyn in Brzezan, k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Aarats, Herz Perlmutter, endlich der für die inzwischen ins Grundbuch gelangten Hypothekargläubiger bestellte Advokat Herr Dr. Warteresiewicz verständiget und die Feilbiethung mittelft Edikt durch Anschlagzettel auf der Gerichtstafel und der Realität, dreimalige Einschaltung in die Lemberger Zeitung und durch Zusendung nach Gliniany, Zborów und Brody verlautbaret.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 6. März 1861.

#### Uwladomienie.

Nr. 301. C. k. Sad obwodowy jako handlowo-wekslowy w Zloczowie niniejszem wiadomo czyni, iz na prosbę Izaka Eckhaus na

zaspokojenie wygranej przeciw Chaimowi Leibowi Silberberg i Chanie Scheindel Silberberg sumy wekslowej 712 zlr. m. k. czyli 747 zlr. 60 kr. wal. austr. z odsetkami po 6 od sta od dnia 25. listopada 1857 nalezającymi się, tudziez kosztami sadowymi wyrokami z dnia 10. listopada 1858 do l. 5825 w ilosci 16 zlr. 10 kr. m. k. albo 16 zlr. 97 1/2 kr. wal. austr. przysadzonymi, tudziez kosztami egzekucyjnymi w ilosci 8 zlr. 84 kr. wal. austr. i 16 zlr. 89 kr. wal. austr. przyznanych, przymusowa sprzedaz realnosci w Zloczowie pod l. 96 lezacej do wspomnianych Chaima Leiba Silberberg i Chany Scheindli Silberberg nalezacej, w akcie oszacowania bism opisanej w trzecim terminie na dniu 10. maja 1861 o 10. godzinie rano bez zadnej ewikcyi pod nastepujacymi odbedzie się warunkami:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 1804 zlr. 10 kr. m. k. czyli 1894 zlr. 37 5/10 kr. wal. austr. a każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 5% od tej kwoty jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć.

2) Gdyby cena szacunkowa przez nikogo nie była ofiarowana, wtedy w mowie będąca realność i poniżej tejże za każdą inną cenę najwięcej ofiarującemu sprzedana będzie.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie złożyć sadowemu cenę kupna z wliczeniem zadatku w przeciągu dni 30 od czasu wręczenia mu potwierdzenia licytacji, a na ten czas będzie mu dekret własności wydany i sprzedane części realności w fizycznym posiadaniu na koszt kupującego oddane. Należytość za przeniesienie własności ma nabywca z własnego opłacić.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie ciężące na nabywanej realności długi, o ile cena kupna wystarczy przyjąć na siebie, gdyby wierzyciele swych wierzytelności przed wyznaczonym terminem wypowiedzenia odebrać nie chcieli.

5) Gdyby nabywca nie wypełnił pomienionych warunków, natenczas traci zadatek, relicytacja na jego stratę i kosztą w jednym terminie rozpisana i w tymże terminie rzeczony części realności narwet niżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

Akt szacunkowy można przejrzeć w registraturze tutejszo-sadowej, sama zaś realność na miejscu jest do opatrzenia.

O rozpisanej tej licytacji obydwie strony, tudziez hypotekarni wierzyciele spadkobiercy po Joslu i Scheindli Bursztyn, jako wierzyciele Bine Bursztyn zamężna Nathansohn, Sara Landau w Zloczowie, Hersch Bursztyn w Brzezanach, c. k. finansowa prokuratora i Herz Perlmutter, tudziez postanowiony dla wszętych tymczasem do księgi gruntowej, wierzycieli hypotekarnych, kurator państwa adwokat Dr. Warteresiewicz zawiadamiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczow, dnia 6. marca 1861.

(627)

G d i f t.

(1)

Nro. 7577. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturalieferungs-Obligationen, lautend auf den Namen: Byszyce Unterthanen Bochniaer Kreises N: 2325 vom 21 Februar 1794 zu 4% über 26 fr 30 kr aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligation vorzuweisen, oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. Februar 1861.

## Anzeige - Blatt.

## Donieslenia prywatne.

### K. k. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

### C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(632)

#### Kundmachung,

betreffend die Aufnahme und Beförderung von Flüssigkeiten als Gilgut auf der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.

#### Obwieszczenie,

(1)

dotyczące przyjęcia i przewozu towarów płynnych jako przesyłki pilnej na c. k. uprzyw. kolei galicyjskiej Karola Ludwika.

Um den Anforderungen des P. T. Publikums zu entsprechen, werden von nun an auf den sämtlichen Stationen der galiz. Carl Ludwig-Bahn, sowohl im eigenen Bahubereiche, als auch nach den sämtlichen Stationen der anschließenden Kaiser Ferdinands-Nordbahn auch Flüssigkeiten (mit Ausnahme von feuergefährlichen oder sonst besonders schädlichen, wie z. B. Schwefelsäure, Hydrokarbür u. dgl.) zur Beförderung als Gilgut aufgenommen, wenn solche derart verpackt sind, daß ein Austrinnen derselben und in Folge dessen eine Beschädigung der mitverladenen Güter nicht zu befürchten steht.

Wenn derlei als Gilgut aufgegebene Flüssigkeiten nach einer dritten, an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn anschließenden Bahn bestimmt sind, so kann deren Weiterbeförderung als Gilgut auf dieser dritten Bahn nur insoferne zugesichert werden, als diese dagegen keinen Anstand erhebt.

Verweigert jedoch diese Bahn die eilgutmäßige Beförderung, so wird die Sendung als ordinäre Fracht weiterbefördert.

Wien, am 26. März 1861.

Azeby odpowiedziec zyczeniom szanownej publiczności, będąc odtąd także i towary płynne do przesyłki pilnej przyjmowane i przewożone (wyjawszy cieczy palnych, lub w innym sposobie szkodliwych n. p. kwasu siarczanego, nafty i t. p.) i to nietylko na przestżeni kolei tutejszej, lecz i do wszystkich stacyj przyległej kolei północnej cesarza Ferdynanda, jezeli tylko opakowanie plynu nie przypusza obawy, że się w wagonie wysączy i inne towary uszkodzi.

Jezeli cieczy przyjęte u nas za przesyłkę pilną, mają przejeść jeszcze na jaką dalszą kolej przyległą do północnej cesarza Ferdynanda, to się tylko w tym razie ręczy za ich dostawę jako przesyłki pilnej, jezeli się taż kolej temu nie sprzeciwi.

Gdyby zaś owa kolej wzbraniała się przewozu cieczy jako przesyłki pilnej, natenczas uskuteczni się dalsza dostawa takowej, jako ciężar zwyczajny.

Wiedeń, dnia 26. marca 1861.